

# NEWSLETTER DES PROJEKTSVERBUNDES RESQUE FORWARD

**RESQUE FORWARD**  
Refugees Support Qualification Employment

**sächsischer  
flüchtlingsrat**

## Liebe Leserinnen und Leser,

am 14.9.2022 fand die Abschlussveranstaltung der sächsischen RESQUE-Netzwerke in der Dreikönigskirche in Dresden statt. Wir haben uns sehr über die zahlreiche Teilnahme gefreut!

Seither ist uns ein nahtloser Förderperiodenwechsel gelungen. Aus dem alten Verbund ist ein neues Fachberatungsnetzwerk für die Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Menschen in Sachsen gewachsen: **RESQUE forward**. RESQUE forward wird 2022-26 im Rahmen des Programms "WIR - Netzwerke integrieren Geflüchtete in den regionalen Arbeitsmarkt" durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

RESQUE forward bündelt langjährig verstetigte Fachkenntnisse zur Arbeitsmarktintegration Geflüchteter in einem Verbund zivilgesellschaftlicher und kommunaler Träger unterschiedlicher Schwerpunktsetzung:

- **Ausländerrat Dresden e.V.:** Beratung & berufsorientierte Trainings für geflüchtete Frauen
- **Deutsche Angestellten-Akademie (DAA) Dresden GmbH:** Workshops für Berufsschüler:innen & praktische Unterstützung beim Finden von Arbeit und Ausbildung
- **Produktionsschule Moritzburg:** Nachholende Schulbildung und Berufsorientierung mit sozialpädagogischer Begleitung
- **Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge:** Arbeitsmarktlotsin im ländlichen Raum
- **Spektrum:Mensch gGmbH:** Vermittlung in Arbeit und Ausbildung von Geflüchteten mit Behinderungen
- **Sächsischer Flüchtlingsrat e.V.:** Aufenthaltssicherung für gut integrierte Geflüchtete; Schulung und Fachberatung

Wir kooperieren mit der Sächsischen Arbeitsverwaltung, der Landesschulverwaltung, mehreren Landesministerien und Kommunen, Wirtschafts-, Arbeitnehmer:innen-, und Wohlfahrtsverbänden, Bildungsträgern, Migrantenselbstorganisationen und weiteren zielgruppenbezogenen Beratungsakteuren Sachsens.



RESQUE-Beraterinnen teilen Praxiserfahrungen bei der Abschlussveranstaltung im September

RESQUE forward wird vom Sächsischen Flüchtlingsrat e.V. koordiniert. Das übergeordnete Ziel ist die gleichberechtigte und nachhaltige Teilhabe aller Geflüchteten auf dem sächsischen Arbeitsmarkt.

Wir freuen uns auf die gute Zusammenarbeit mit allen Teilnehmer:innen und Partner:innen in den kommenden Jahren!

## Seite 2

**Teilvorhaben  
stellen sich vor**

## Seite 3

**Gesetz zur Einführung  
eines Chancen-  
Aufenthaltsrechts**

## Seite 4

**Neue strategischer  
Partner; Buchtipps**

## Seite 5

**Buchtipps (Forts.);  
Veranstaltungs-Tipps**

**WIR**  
SCHAFEN BERUFLICHE  
PERSPEKTIVEN

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales



## Neuer Teilvorhabenpartner im RESQUE forward-Verbund :

### Spektrum:Mensch gGmbH: Arbeitsmarktintegration für Geflüchtete mit Behinderungen

Die Spektrum:Mensch gGmbH ist ein neuer Teilvorhabenpartner des RESQUE forward-Verbundes im Bereich der Integration von Menschen mit Behinderungen.

Unser Ziel ist es, eine erfolgreiche Arbeitsmarktintegration möglichst vieler geflüchteter Menschen mit Behinderungen, in den Regionen von Mittel- bis Ostsachsen, zu ermöglichen. Als Expert:innen in eigener Sache stehen wir mit unserer Expertise nicht nur den Betroffenen selbst zur Verfügung, sondern auch allen regionalen Fach- und Beratungsakteuren.

Wir gehen auf die besonderen Bedürfnisse ein, klären auf und beraten mit angepassten Kommunikationsformen wie z.B. in Gebärdensprache. Wir bieten potenziellen Arbeitgeber:innen Hinweise zu Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten, zur Kompensierung behinderungsbedingter Mehraufwendungen. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartner:innen, möchten wir Ratsuchende in andere Teilprojekte begleiten und geeignete Qualifizierungsmaßnahmen oder Berufsausbildungen vermitteln.

Mit unseren Erfahrungen und unserem Netzwerk im Bereich der Behindertenpolitik und der Inklusionsbewegung streben wir eine gleichberechtigte, lebenswerte Teilhabe aller Menschen an und fördern selbstbestimmtes Leben.

Neben der Unterstützung Einzelner, möchten wir mit Informationsveranstaltungen gesellschaftlichen Vorurteilen und Diskriminierungen entgegenwirken und einen selbstverständlichen Umgang forcieren.



Als neuer Verbundpartner freuen wir uns auf eine erfolgreiche Kooperation!

## Ukraine-Projekt mit Beteiligung von RESQUE forward in Moritzburg:

### "NADIYA". Herausforderungen annehmen – unkompliziert handeln – Perspektiven eröffnen

Was möglich ist, wenn Expertise und Handlungswille auf gewachsene Strukturen treffen, zeigt die Produktionsschule Moritzburg. Seit 2015 ist nachholende Schulbildung mit der Möglichkeit einen Schulabschluss zu erwerben, zentrales Anliegen des Hauses. Ohne Zögern beantragte man im Frühjahr 2022 bei der Diakonie Katastrophenhilfe Finanzmittel für das Projekt NADIYA - Mit Hoffnung in die Zukunft gehen. Ukrainische Geflüchtete kommen täglich fünf Stunden und erwerben neben Sprachkenntnissen Systemwissen mit dem Schwerpunkt der Berufsvorbereitung und Berufsfindung. Inzwischen stehen schon kleine Kommunikationstrainings, Bewerbungen und Besuche bei Berufsmessen auf dem Programm. Integraler und bewährter Bestandteil ist die sozialpädagogische Betreuung der Teilnehmenden, die, psychologisch stabilisierend, Orientierung bietet und alltagspraktische Hilfe leistet.

Die berufliche Herkunft der Teilnehmenden ist vielfältig: sie kommen mit Ausbildungen bzw. Studien in den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Sozialpädagogik, Medizin und Verwaltung. Der Kurs wird inzwischen zu 99% von Frauen besucht. Wir sehen darin ein gutes Vorzeichen für das ab 2023 geplante Vorhaben eines Bildungsangebotes speziell für Frauen mit Flucht- und Migrationserfahrungen.



NADIYA - Mit Hoffnung in die Zukunft gehen (Juli 2022 bis Juli 2023)



# Das Chancen-Aufenthaltsrecht

## Neue Brücke in das Bleiberecht für langjährig Geduldete

Lang ersehnt und viel diskutiert: Ende 2022 trat das Gesetz zum Chancen-Aufenthaltsrecht in Kraft.

Entsprechend haben **Geduldete, die am 31. Oktober 2022 seit mindestens 5 Jahren in Deutschland** gestattet, geduldet oder erlaubt **leben** einen Anspruch auf **eineinhalbjährigen Aufenthaltstitel**. Bei der Anrechnung der Voraufenthaltszeit sind Zeiten mit einer Duldung für Personen mit ungeklärter Identität – sog. Duldung „light“ – unschädlich.

Im Anschluss an das Chancen-Aufenthaltsrecht wird ein **erleichterter Zugang zu den Bleiberechtstiteln** nach §§ 25a und b AufenthG ermöglicht, wenn Deutschsprachkenntnisse vorgewiesen, der Lebensunterhalt gesichert sowie die Identität geklärt wurde.

Das Chancen-Aufenthaltsrecht gilt auch für Ehegatt:innen, Lebenspartner:innen und minderjährige, ledige Kinder in der häuslichen Gemeinschaft. Ein Ausschluss besteht aber bei bestimmten Straftaten sowie vorsätzlicher Identitätstäuschung.

### Weitere Ressourcen

- [FAQ ProAsyl](#)
- [Merkblatt vom Netzwerk Unternehmen integrieren Flüchtlinge](#)
- [Checkliste vom Bleiberechtsnetzwerk Bridge & BuMF](#)

Über das Chancen-Aufenthaltsrecht hinaus beinhaltet das Gesetz zum Chancen-Aufenthaltsrecht einige **weitere Änderungen**:

- **§ 25a AufenthG** (Aufenthaltsgewährung bei gut integrierten Jugendlichen und jungen Volljährigen): Die erforderliche Voraufenthaltszeit wird von 4 auf 3 Jahre reduziert; die obere Altersgrenze auf 27 Jahre ausgeweitet; eine Ausnahmeregelung für Personen mit Krankheit/Behinderung wird eingeführt. Einschränkend und neu ist eine Vorduldungszeit von 12 Monaten.
- **§ 25b AufenthG** (Aufenthaltsgewährung bei nachhaltiger Integration): Die erforderliche Voraufenthaltszeit wird jeweils um 2 Jahre reduziert: von 8 auf 6 und 6 auf 4 Jahre.
- **Integrationskurse** und **berufsbezogene Deutschsprachförderung** werden, unabhängig von Einreisedatum, Herkunftsland und Bleibeperspektive, für alle Asylbewerber:innen im Rahmen verfügbarer Plätze geöffnet

RESQUE forward bietet auf Anfrage **praxisorientierte Schulungen** an.

**Kontakt:** [garthus-niegel@sfrev.de](mailto:garthus-niegel@sfrev.de)

**Neuer  
strategischer  
Partner stellt  
sich vor:**



## Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft gGmbH

Seit 1990 begleitet das Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft (bsw) als Aus- und Weiterbildungsdienstleister den Strukturwandel der sächsischen Wirtschaft. In den ersten drei Jahrzehnten standen Umschulungen von Arbeitssuchenden und berufliche Neuorientierungen für den ersten Arbeitsmarkt sowie überbetriebliche Ausbildungen von Schulabgängern, die keinen Ausbildungsplatz fanden, im Vordergrund.

Heute stehen Weiterbildungen oder modulare Qualifizierungen von Mitarbeitern oder Quereinsteigern im Mittelpunkt, um diese auf neue Aufgaben optimal vorzubereiten. Mit dem demografiebedingten Wandel des Ausbildungsmarktes setzt das bsw den Fokus verstärkt auf die Berufsorientierung von Schulabgängern, um diese der sächsischen Wirtschaft zu erhalten. Den vorhandenen Mangel an gut ausgebildeten Arbeits- und Fachkräften sehen wir als unseren Auftrag an, um unser Dienstleistungsangebot stetig zu erweitern und neue Wege bei der Suche nach und Entwicklung von geeignetem Personal für die sächsische Wirtschaft zu gehen.

Das bsw entwickelte sich von einem klassischen Bildungsträger zu einem Bildungsdienstleister, der sich um die Personalgewinnung und -entwicklung für die sächsischen Unternehmen unabhängig von Branche und Unternehmensgröße kümmert.

Toleranz und Vielfalt sind für uns wichtige Werte. Unabhängig von Glauben, Hautfarbe oder Herkunft – wir unterstützen alle interessierten Menschen, die sich sozial und beruflich in Sachsen integrieren möchten. Diese Werte leben wir seit

### **Buchtipp:**

## Sortiermaschinen. Die Neuerfindung der Grenze im 21. Jahrhundert

*Steffen Mau, 2021*

Grenzen verschwinden nicht, sie verändern sich nur. Der Autor nennt sie Sortiermaschinen. Grenzen selektieren und bestätigen Ungleichheiten. Denn Globalisierung ist in erster Linie ein Teilungsvorgang: für die einen öffnet sie Mobilitätsräume, die sie für andere (den größten Teil der Weltbevölkerung) schließt.[1] Von den Öffnungsmechanismen profitiert vor allem der globale Norden.

Steffen Mau geht den Fragen nach, wie Grenzen heute als Sortiermaschinen operieren, wie sich Grenzkontrolle politisch, räumlich und technologisch verändert. Das ist spannend und beunruhigend.

### **Verlagerung und für Privilegierte wenig sichtbar**

Kontrolle und Überwachung grenzüberschreitender Mobilität lösen sich von der Territorialgrenze. Administrativ vorgelagert verbirgt sich der erste und zentrale (Aus)Sortiervorgang für nicht OECD-Länder hinter hochbürokratisierten Visaverfahren. Vershoben werden auch die Grenzkontrollen der Exekutive: Im Schengenraum dürfen mobile Grenzkontrollen bis zu 30 km im Inland und an Bahnhöfen durchgeführt werden[2]. Und delegiert wird bis in die Gesellschaft hinein, durch ein

*(Fortsetzung nächster Seite)*

vielen Jahren in Form unterschiedlichster Integrationsprojekte. Das Ziel ist immer die Integration in den sächsischen Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt. Wir hoffen, dass wir als Kooperationspartner im Rahmen der Projektes RESQUE forward hierzu unseren Beitrag leisten werden.

Weitere Informationen unter: [www.bsw-sachsen.de](http://www.bsw-sachsen.de)



(Fortsetzung Buchtipp)

„Everyday Bordering“ [3], in dem Arbeitgeber, Transportunternehmen oder Vermieter verpflichtet sind, Aufenthaltstitel und Nachweise zu prüfen und Meldepflichtigen nachzukommen.

### Expansion

Dass Grenzen nicht nur zwischen Nachbarländern bestehen, sondern sich auch auf andere weiter entfernte Räume beziehen, ist nicht neu. Ausgeführt wird es anhand der Länder Niger und Ungarn, wobei Niger stellvertretend für die Entwicklung der Vorverlagerung, Verschiebung und räumlichen Diffusion von Grenzkontrollen steht. 2015 wurde es von der EU gedrängt, Flüchtlinge Richtung Libyen aufzuhalten. Hier verlagert die Grenze ihren räumlichen Ort, sie expandiert und bewegt sich nun sogar auf die mobilen Menschen zu.

### Technologie

Informationelle und biometrische Kontrolle wird von den neuen *Smart Borders* an den Flughäfen übernommen. Biometrische Erkennungsverfahren wie Irisscan und elektronischer Fingerabdruck sind inzwischen Standard. Die EU experimentierte in Lettland und Griechenland schon mit Avataren, die die Aufgabe von Grenzposten übernehmen. Ergänzend lesen Kameras, ähnlich einem Lügendetektor, kleinste Gesichtsexpressionen aus und ein Algorithmus erstellt eine persönliche Risikobewertung. Dem Datenschutz entgegen spricht ein Abkommen zwischen Kanada und China: Die Visavergabe wird beschleunigt, wenn chinesische Reisende über einen privaten Internetkonzern ihre Bonität und ihr Konsumverhalten offenlegen.

Steffen Mau braucht keine Polemik. Er präsentiert Fakten und Forschungsergebnisse, interessant und erschreckend, in einer erkenntnisreichen Bandbreite. Es gibt keinen Grund die 160 Seiten nicht zu lesen.

Katja Lehmann

[1] Seite 38.

[2] Vgl. S. 138.

[3] Nira Yuval-Davis, Georgie Wemyss und Kathryn Cassidy, *Everyday Bordering, Belonging and the Reorientation of British Immigration Legislation*, in: *Sociology*, 52/2 (2018), S. 228-244.

## Veranstaltungs-Tipps:

### Arbeitsmarktzugang und Bleiberspektiven: Länderfokus Iran

Die Informationsveranstaltung richtet sich direkt an Geflüchtete aus dem Iran sowie deren Unterstützer:innen. Dabei geht es um Themen wie Arbeitserlaubnis, Wohnsitzauflage, Mitwirkungspflichten bei der Identitätsklärung sowie aufenthaltsrechtliche Bleibeperspektiven im arbeitsmarktlichen Kontext. Gemeinsam werden wir über die aktuelle Situation im Iran und die Auswirkung auf das Asylverfahren von Asylsuchenden aus dem Iran in Deutschland sprechen.

**Zeit:** 19.01. und 26.01.2023, 16.00-19.00 Uhr

**Ort:** Umweltzentrum, Henriettenstr. 5, 09112 Chemnitz, Veranstaltungsraum im EG

Aufgrund begrenzter Plätze bitten wir um vorherige Anmeldung:

**Kontakt:** Mariela Xhana  
xhana@sfrev.de  
+49 371 666 29 611

### Informationsabend Iran

Das ZIVD - Zentrum Interkultureller Verständigung Dresden e.V. - lädt herzlich zu einem Informationsabend zum Thema Iran ein.

Beleuchtet werden u. a. die politische Entwicklung von 1979 bis zum aktuellen Revolutionsgeschehen, Besonderheiten der iranischen Exekutive und ihre Rolle bei den Protesten und die Lebenssituation der Frauen.

**am:** Samstag, 21.01.2023

**um:** Einlass 17:30 Uhr, Beginn 18:00 Uhr

**Ort:** Rausch Dresden, Bürgerstraße 36, 01127 Dresden

Da die Teilnehmendenzahl begrenzt ist, wird um Rückmeldung gebeten: [vorstand@zivd.de](mailto:vorstand@zivd.de) bis zum 18.01.2023.

Die Veranstaltung wird ebenfalls über einen Live-Stream zu verfolgen sein über die Social-Media-Kanäle auf YouTube (<https://www.youtube.com/@ZIVDeV>) und Instagram (@zivd\_ev).

#### IMPRESSUM

Sächsischer Flüchtlingsrat e.V.  
RESQUE forward  
Dammweg 3  
01097 Dresden

#### KONTAKT

[garthus-niegel@sfrev.de](mailto:garthus-niegel@sfrev.de)  
+49 351 796 651 57

#### REDAKTION

Dr. Kristian Garthus-Niegel

#### KORREKTURLESEUNG

Katja Lehmann

